

Der dort auch Herschen wil. Wo bleibt Bescheidenhe
Dein ansehen? dein Verstand? Ja wo die Mäßigkeit
Die ganz dein engen ist? dein weiser Sinn im Rathen/
Der Rede wis vnd zier/die Wachsamkeit in Thaten /
Die Langmut/der Bezwang des Zornes/der allein
Genung sonst Lasters ist/kömpft dir vom Nüchtern=sein.
Was kan ein solcher Herr für kluge Sinnen haben/
Dem allzeit die Vernunft im Becher liegt begraben/
Vnd auff dem Glase schwimmt/ wer nichts für Leut vnd Landt
Als Wein vergossen hat/der macht sich zwar bekandt /
Doch nicht durch Tapfferkeit/muß bösen Menschen (rauen/
Die ihn vnd sich vnd mich oft zu verkauffen schawen/
Ist seiner Diener Knecht/vnd trincket durch den Wein
(Wie thewer Wasser doch/) viel tausent Thränen ein.
Wer sieht an Rache dich/ O Heldt/die Augen weiden?
Wie bald vergiebest du? wer weiß sich zu bescheiden/
Nur einer grimmen That? dein Herze heischt kein Blut/
Von dem der Gnade sucht/der Rew vnd Busse thut;
Viel minder welcher nichts: soll ich dann auch beschreiben
Wie du den Rest der Zeit zuweilen wilt vertreiben/
Vnd dich dir selber giebst? du bist zwar bey der Ruh
Auch König /dennoch ist nichts freundlicher als du/
Nichts milters auff der Welt: Daheim ist dein Ergezen /
Ein Buch das lesens wehrt; im Felde nimbt das Hezen
Dir deine Sorgen hin. Es hatten den gebrauch
Blysses/Telamon/vnd der Achilles auch/
Der Thetis grosser Sohn: Alcides hat im Jagen
Den Ernst mit welchemer die Riesen todt geschlagen/
Nicht minder anlegt. doch kennst du masse hier:
Dann wer nichts anders weiß/ wird endlich selbst ein Thier/
Vnd lernet Grausam sein. du führest so dein Leben/
Daß du der Welt vnd Gott kanst gutte Rechnung geben/
Gott auff den du/der Welt die auff dich achtung giebt/
Ihr die ihr ihund nichts als was vor euch ist liebt /